



Pressemeldung Apis e.V. vom 03.05.2018

Bienengesundheitsmobile helfen Imkern gegen Seuchen

Heute wurden im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse 6 Bienengesundheitsmobile (BiG-Mobile) in Dienst gestellt, die, in jedem Regierungsbezirk des Landes NRW stationiert, die Imkerinnen und Imker bei der Desinfektion und Sanierung der Bienenvölker im Seuchenfalle helfen sollen.



Pressegespräch im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse. vlnr: Dr. Heinrich Bottermann (Staatssekretär Ministerium MUNLV NRW), Karl Werring, Präsident der Landwirtschaftskammer NRW, Heinz Lax, Verwaltungsratsvorsitzender der Tierseuchenkasse NRW, Dr. Annette vom Schloß, Geschäftsführerin der Tierseuchenkasse NRW, Uwe Spangenberg, Pressesprecher der Landwirtschaftskammer NRW und Dr. Marika Harz, Leiterin des Bieneninstitutes der LWK NRW.

Ministerium und Tierseuchenkasse haben 70.000 EUR zur Verfügung gestellt, um die Bekämpfung von Bienenseuchen um einen weiteren wichtigen Baustein zu ergänzen.

Die Bienengesundheitsmobile sind mit allen wichtigen Gerätschaften und Materialien ausgestattet. Neben drei Kochkesseln zur Desinfektion von Bienenwohnungen mit heißer Natronlauge, leistungsstarken Gasbrennern und Hochdruckreinigern beinhalten sie Schutzkleidung, Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Ausrüstungen und vieles andere mehr. Diese Materialien sind in einen dicht schließenden 1,2 t Anhänger untergebracht. Die Mobile stehen in den Veterinärämtern sowie im Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer und können von



vlnr. Dr. Adam, Matthias Rentrop, Dr. Annette vom Schloß, Dr. Heinrich Bottermann, Heinz Lax, Dirk Franzisak, Dr. Thomas Klüner, Dr. Marika Harz, Karl Werring, Frederik Rentrop

jedem Imker angefordert werden. Im Seuchenfall übernimmt die Tierseuchenkasse die Finanzierung des Einsatzes.

Die Installierung von BiG-Mobilen in NRW ist die konsequente Weiterentwicklung des Bienengesundheitsdienstes der von den Imkerlandesverbänden, der Tierseuchenkasse und dem Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer NRW auf den Weg gebracht wurde. Schon in den 1990er Jahren finanzierte der Förderverein des Bieneninstitutes (Apis e.V.) ein BiG-Mobil gegen die damals heftige Kritik aus Imker- und Behördenkreisen. Das Pilotprojekt des Bieneninstitutes machte aber Schule, so dass nun die Seuchenbekämpfung in NRW vorbildlich im Bundesvergleich dasteht. Noch vor 10-15 Jahren gab es in NRW 100 bis 150 Faulbrutfälle, die nun auf 30 bis 35 Fälle pro Jahr nachhaltig reduziert werden konnten.

Neben der Professionalisierung der Sanierung haben vor allem prophylaktische Maßnahmen der Tierseuchenkasse zu diesem Erfolg beigetragen. Weitere Mosaiksteine des Bienengesundheitsdienstes NRW sind die umfassende Ausbildung von Bienensachverständigen (BSV) durch Bieneninstitut und Imkerverbände sowie Information und Beratung der Imkerschaft.

Die Amerikanische Faulbrut bleibt aber eine stete Bedrohung der Bienenvölker. Aktuell musste ein neuer Sperrbezirk im Kreis Soest (Schmerlecke) eingerichtet werden.

Bei der Tierseuchenkasse sind derzeit 13.649 Imkerinnen und Imker registriert und 116.850 Bienenvölker gemeldet. Der Beitrag für die Tierseuchenkasse beträgt 1 EUR je Bienenvolk mindestens jedoch 10 EUR/Jahr.



Ausstattung BiG-Mobil: u.a. 3 Kochkessel à 100 l mit leistungsstarken Gasbrennern, Hochdruckreiniger, Schatzanzüge, Feuerlöscher und Verbandskasten.

Apis e.V.
Dr. Werner Mühlen
wissenschaftlicher Beirat und Leiter der Geschäftsstelle

Werner.muehlen@t-online.de